

Informationsblatt zu Lesefertigkeit auf Wortebene – D4

Die Darstellung der Ergebnisse von Lesefertigkeit hat sich im Vergleich zum bisherigen Musterbericht geändert! Wir stellen Ihnen mit diesem Informationsblatt die überarbeitete, kürzere Darstellung der Ergebnisse zu Lesefertigkeit vor.

Erste Analysen der Daten haben gezeigt, dass die ursprünglich geplanten Auswertungen mit der Überblicksgrafik (Vergleich zur österreichweiten Verteilung; Vergleich der Streuung und des Mittelwerts mit den Österreichwerten; fairer Vergleich) aufgrund der geringen Streuung nicht aussagekräftig sind. Die überarbeitete Darstellung betrachtet die Leistungen von Lesefertigkeit stärker unter dem Aspekt des Zusammenhangs zwischen Lesefertigkeit und Leseverständnis. Da es für gute Leistungen in Leseverständnis einer gewissen Mindestleistung in Lesefertigkeit bedarf, ist es von Bedeutung, ob schwache Leistungen in Leseverständnis evtl. auf mangelnde Lesefertigkeit zurückgeführt werden können.

Die Ergebnisse von Lesefertigkeit auf Wortebene werden nun **tabellarisch dargestellt**. Die Bildung der Kategorien wird sowohl im Schulbericht als auch in der Lehrerrückmeldung in Kapitel 3 bei der entsprechenden Auswertung näher erläutert. Im Folgenden finden Sie exemplarisch die Erläuterung, wie sie im Schulbericht erscheinen wird, mit der dazugehörigen Leitfrage sowie eine Mustertabelle mit fiktiven Ergebnissen.

Textausschnitt Schulbericht – Rückmeldung an die Schulleitung und Schulpartner

Erläuterung der Kategorienbildung für Lesefertigkeit anhand fiktiver Werte

Beim Testteil Lesefertigkeit auf Wortebene hatten die Schüler/innen die Aufgabe, das passende Wort zu einem präsentierten Bild zu finden, wobei jeweils vier Wörter zur Auswahl standen. Sie sollten innerhalb einer Minute so viele Aufgaben wie möglich lösen.

Die Lesefertigkeit auf Wortebene ist eine Grundvoraussetzung für das Leseverständnis, d. h. für grundlegende Kompetenzen im Leseverständnis bedarf es mindestens sicherer Lesefertigkeit, allerdings geht gute Lesefertigkeit nicht immer mit gutem Leseverständnis einher.

Nachstehend werden die Ergebnisse zur Lesefertigkeit auf Wortebene tabellarisch zusammengefasst. Lesefertigkeit wird dabei in drei Kategorien rückgemeldet. Die Kategorien in der Darstellung von Lesefertigkeit begründen sich durch den Zusammenhang zwischen Lesefertigkeit und Leseverständnis.

Die unterste Kategorie (bis 8 Wörter) zeigt den Anteil der Schüler/innen mit einer niedrigen Lesefertigkeit. Ihre Leistungen können im Schnitt mit einem Leseverständnis assoziiert werden, das der Stufe „Bildungsstandards nicht erreicht“ in Leseverständnis entspricht. Bei den Schülerinnen und Schülern auf der niedrigsten Stufe in Lesefertigkeit ist anzunehmen, dass das geringe Leseverständnis auf Mängel in den basalen Lesefertigkeiten zurückzuführen ist.

Die zweite Kategorie in Lesefertigkeit (9 bis 13 Wörter) zeigt den Anteil der Schüler/innen mit einer Lesefertigkeit, die im Schnitt mit den Leistungen der Stufe „Bildungsstandards teilweise erreicht“ in Leseverständnis assoziiert werden kann. Noch existierende Schwächen in der Lesefertigkeit beeinträchtigen diese Schüler/innen in ihrem Leseverständnis.

Im Idealfall sollten sich also möglichst viele Schüler/innen in der obersten Kategorie von Lesefertigkeit (14 oder mehr Wörter) befinden. Diese Schüler/innen können am Ende der 4. Schulstufe flüssig lesen und werden beim Leseverständnis nicht durch Schwierigkeiten beim Dekodieren beeinträchtigt.

In der Tabelle finden Sie in der ersten Zeile die Verteilung aller Schüler/innen in Österreich auf diese drei Kategorien. In der zweiten Zeile wird die Verteilung der Schüler/innen in Ihrer Schule dargestellt.

Leitfrage Verteilung:


- Wie verteilen sich die Schüler/innen Ihrer Schule in Lesefertigkeit auf Wortebene im Vergleich zur österreichweiten Verteilung?

Mustertabelle mit fiktiven Werten zu Lesefertigkeit

Bundesinstitut
bifie
BIST-ÜD4 (2 015)

Lesen: Lesefertigkeit auf Wortebene an Ihrer Schule

SLS6

	Korrekt gelöst...		
	bis 8 Wörter	9 – 13 Wörter	ab 14 Wörter
	5 %	20 %	75 %
Ihre Schule (n = 35)	20 % (n = 7)	40 % (n = 14)	40 % (n = 14)